

Kommission zum Schutz gegen Fluglärm und Luftschadstoffe (FLK) für den Flughafen Leipzig/Halle

Bericht der 44. Sitzung am 27.03.2013

In der 44. Sitzung lieferte die DFS Deutsche Flugsicherung GmbH einen Zwischenbericht zum Antrag der Stadt Halle auf Lärmoptimierung der Abflüge nach Norden bei Betriebsrichtung West. Sie stellte vier mögliche Alternativen zur Diskussion. Für eine abschließende Empfehlung sollen noch detaillierte Betrachtungen zur Betroffenheit einfließen. Ziel der FLK ist es, in der nächsten Sitzung dazu eine Empfehlung auszusprechen.

Die für Frühjahr 2013 angekündigte Umsetzung der modifizierten CDA-Verfahren verzögert sich nach Auskunft der DFS aufgrund von Ressourcenengpässen sowie der noch notwendigen Prüfungen durch das Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung.

Der Flughafen informierte über den Arbeitsstand der weiteren Untersuchungen zum Bahnnutzungskonzept. Auf der Basis des aktuellen Flottenmixes werden Alternativvarianten in den Betriebsrichtungen Ost und West, getrennt nach Starts und Landungen, verglichen. Die Ergebnisse werden auf der Herbstsitzung 2013 vorgestellt. In diesem Zusammenhang beantragte die FLK bei der DFS eine separate Risikoanalyse für ein verändertes Bahnnutzungskonzept.

Zu dem Vorschlag der Stadt Leipzig zur zeitlich versetzten Nutzung der Bahnen konnte die FLK auf Grund unterschiedlicher Betroffenheiten keinen Konsens finden.

Den Antrag der Gemeinde Schkopau auf Modifizierung der kurzen Südabkurvung in Startrichtung West befürwortete die FLK und reichte ihn zur weiteren Bearbeitung an die DFS weiter.

Der Flughafen berichtete über die Verkehrsentwicklung und die Umsetzung des Schallschutzprogramms. Die Anzahl der Flugbewegungen ist 2012 gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig (-2,2%). Im Gegenzug kam jedoch größeres Fluggerät zum Einsatz. Die Antragsfrist für passiven Schallschutz endete am 31. Dezember 2012. Von den 7176 eingegangenen anerkannten Anträgen wurden bisher 2805 komplett realisiert. Der Rest der Anträge befindet sich in der Bearbeitung bzw. Realisierung der Schallschutzmaßnahmen.

Die Beschwerdesituation stellt sich im Zeitraum November 2012 bis Februar 2013 wie folgt dar: 65 Beschwerdeführer generierten über den DFLD 11096 digitale Beschwerden. 75 schriftliche Beschwerden von 72 Beschwerdeführern waren zu bearbeiten.

Der Flughafen legte die Messwerte der 10 stationären und der 3 eingesetzten mobilen Messanlagen zur Auswertung vor. Es gab keine Überschreitungen der Grenzwerte. Die höchsten Pegel wurden wieder in Radefeld gemessen. Als zukünftige Standorte der mobilen Messanlagen legte die FLK Schkopau und Hayna fest. Derzeit wird noch in Schkeuditz gemessen.

Schließlich informierte der Flughafen über die Nutzung der Triebwerksprobelaufhalle im Jahr 2012, die bei 86,9 % lag. Lediglich im Januar wurde ein nächtlicher Probelauf auf Grund ungünstiger technischer Parameter außerhalb der Halle durchgeführt.

Manfred Heumos
Vorsitzender der Fluglärmkommission am Flughafen Leipzig/Halle